

Wien steht niemals still  
Die wichtigsten Blaulicht-Einsätze in  
Wien täglich als Newsletter:  
[KURIER.at/blaulicht-newsletter](http://KURIER.at/blaulicht-newsletter)



### Hundewaschanlage hat eröffnet

Liesing. Wer seinen Hund nicht daheim baden möchte, kann das ab sofort bei der neuen BUDDY SB-Hundewaschanlage (23., Jochen-Rindt-Straße 1A) erledigen. Die Besitzer waschen selbst, aber das eigene Bad wird nicht in Mitleidenschaft gezogen.



### Schienerersatzverkehr auf der Weststrecke

Bauarbeiten. Von Samstag bis 2. November richten die ÖBB zwischen Westbahnhof und Neulengbach einen Ersatzverkehr ein. Grund: Der Bahnhof Tullnerbach-Pressbaum wird bis 2024 barrierefrei umgebaut. Auch eine neue Park&Ride-Anlage entsteht.



Eislaufen, Tennisturniere schauen, prozessieren: Am Heumarkt ist für jeden was dabei

## Heumarkt: Zwischen Eislaufen und EuGH

**Aufreger-Areal.** Am Samstag eröffnet der Eislaufverein am Heumarkt die Saison – diesmal im Beisein von Tennistars. Gegner des dort geplanten Hotelprojekts versuchen unterdessen, den Europäischen Gerichtshof zu aktivieren

VON STEFANIE RACHBAUER

Das Heumarkt-Areal rückt diese Woche wieder in den Fokus. Am Samstag beginnt beim dort angesiedelten Wiener Eislaufverein die Saison – und zwar mit dem traditionellen Gratis-Eintritt für alle. Die Hälfte der insgesamt 6.000 Quadratmeter großen Fläche müssen sich die Eisläufer aber vorerst mit Tennistars teilen: Von Mittwoch bis 29. Oktober wird dort in einem riesigen Zelt das Erste Bank Open ausgetragen. (Mehr dazu siehe Infokasten rechts.)

Neben den beiden sportlichen Anlässen gibt es noch eine weitere Quelle für die vermehrte Aufmerksamkeit – eine neue Wendung in dem rechtlichen Streit um das heftig diskutierte Hotelprojekt, das Wertinvest-Chef Michael Tojner auf dem Areal im 3. Bezirk plant.

Das Bauvorhaben hat bekanntlich bereits eine ganze

Reihe von Gerichten beschäftigt – vom Bundesverwaltungsgericht über den Verwaltungsgerichtshof bis hin zum Verfassungsgerichtshof. Geht es nach den Kritikern des Bauvorhabens, soll sich jetzt auch der Europäische Gerichtshof (EuGH) in Luxemburg mit der Angelegenheit befassen. Das ist eine überraschende Entwicklung in der Causa: Der Gang zum EuGH schien durch einen geschickten Schachzug von Tojner bis dato eigentlich versperrt.

**„Wir haben unseren neuen Vorstoß am Montag beim Europäischen Gerichtshof eingebracht“**  
**Christian Schuhböck**  
**Alliance For Nature**

Im Kern geht es in sämtlichen Gerichtsverfahren um die strittige Frage, ob Tojner vor dem Umbau des Areals eine sogenannte Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durchführen muss. Bei einer UVP werden die Auswirkungen eines Bauvorhabens auf seine Umgebung untersucht. Die Prüfung kann aus unterschiedlichen Gründen vorgeschrieben sein – zum Beispiel ab einer bestimmten Projektgröße. Kritiker der Hotelpläne beharren auf einer solchen UVP, der Immobilienentwickler Tojner will sie vermeiden.

**Antrag zurückgezogen**  
Im Fall des Heumarkt-Projekts hat die Wiener Landesregierung im Oktober 2018 festgelegt, dass keine UVP zu veranlassen ist. Das geschah auf Betreiben von Tojner selbst: Um die Frage der UVP-Pflicht zu klären, hatte er zuvor einen sogenannten Feststellungsantrag eingebracht. Projektgegner – darunter zehn Anrainer und eine Umweltorganisation – legten nach

der Entscheidung der Landesregierung Beschwerde ein. Die Sache ging daraufhin an das Bundesverwaltungsgericht. 2019 tat Tojner schließlich etwas Unerwartetes: Plötzlich zog er der Feststellungsantrag zurück. Damit war nicht nur das Verfahren beim Bundesverwaltungsgericht (theoretisch) beendet, sondern für die Kritiker seiner Pläne auch der Weg zum Europäischen Gerichtshof versperrt.

Ihr Anwalt, Wolfgang List, hatte bereits entsprechende Schritte in diese Richtung gesetzt. Seitens der Projektgegner war man überzeugt, dass die Vorgangsweise, das Heumarktprojekt keiner UVP zu unterziehen, europarechtswidrig ist. Als juristischen Hebel, um dies zu beweisen, wählte Anwalt List die EU-Richtlinie zur Umweltverträglichkeitsprüfung. Er beantragte beim Bundesverwaltungsgericht, die österreichische Umsetzung dieser Richtlinie beim EuGH auf ihre Rechtmä-

ßigkeit prüfen zu lassen. Tojners Rückzieher setzte diesem Plan ein Ende.

### Sportprogramm

**Eislaufen**  
Am 23. 10. startet der Wiener Eislaufverein in die neue Saison. Zu diesem Anlass ist der Eintritt von 9 bis 20 Uhr frei. Die Besucher werden nach dem First-come-first-served-Prinzip eingelassen. Ob es nach dem Eröffnungstag (so wie im Vorjahr) eine coronabedingte Beschränkung der Besucherzahlen geben wird, ist noch unklar. Bis 15. 11. ist aufgrund des Erste Bank Open nur die Hälfte der sonst 6.000 Quadratmeter großen Eisfläche verfügbar

### Tenniscourt

Das Erste Bank Open findet heuer in der Stadthalle und von 21. bis 29. 10. auch in einem Zelt für ca. 1.000 Besucher am Gelände des Eislaufvereins statt. Am 21. und 22. 10. ist der Eintritt gratis, an den Folgetagen kosten 2-Stunden-Tickets 10 Euro

### Vorstoß eingebracht

Jetzt wurde offenbar ein anderer Weg gefunden, den Europäischen Gerichtshof einzuschalten. Man habe den neuen Vorstoß bereits am Montag beim EuGH eingebracht, sagt Christian Schuhböck, Generalsekretär der Naturschutzorganisation „Alliance For Nature“, im Gespräch mit dem KURIER. Wieder wird die EU-Richtlinie Dreh- und Angelpunkt des Vorgehens sein. Details will man aber erst am Mittwoch bekannt gegeben.

Das Bundesverwaltungsgericht hat das Beschwerdeverfahren übrigens trotz Tojner Rückzieher weitergeführt – eine Vorgangsweise, die sich im Nachhinein als unzulässig herausstellte. In Österreich liegt der Ball damit wieder bei der Wiener Landesregierung.

### Mehr als 100 Waffen in Wohnungen sichergestellt

**Cobra-Einsatz.** Die Sondereinheit Cobra führte Samstagfrüh mehrere Hausdurchsuchungen in Wiener Wohnungen durch. Die Spezialkräfte fanden mehr als 100 verbotene Waffen, aber auch mehrere Gewehre, die sich illegal im Besitz der Personen befunden hatten. Angezeigt wurden drei Österreicher im Alter von 29 und 67 Jahren sowie eine 56-Jährige. Bei ihnen wurde zusätzlich Cannabiskraut gefunden. Details über den Fundort sowie die Waffen wollte die Polizei nicht bekannt geben.



## Asia-Pilz bedroht heimische Eschen

**Nationalpark Donau-Auen.** Seit Jahrzehnten dezimiert ein eingeschleppter Pilz den Baumbestand. Jetzt sollen resistente Jung-Eschen nachgepflanzt werden

VON ANNA PERAZZOLO

Seit mehr als 20 Jahren bedroht das „Falsche Weiße Stengelbecherchen“ die europäische Esche. In Österreich findet man den asiatischen Pilz – seit seinem erstmaligen Auftreten im Jahr 2005 – flächendeckend auf dem gesamten Bundesgebiet. Der Krankheitserreger schädigt befallene Bäume massiv und führt zum Absterben der Wurzeln. Die Bäume verlieren alle Blätter, im schlimmsten Fall kippen sie einfach um.

Besonders problematisch ist der Pilzbefall deshalb, weil die Esche nach der Rotbuche hierzulande die zweithäufigste Laubbaumart ist. Das ergab die Österreichische Waldin-



Viel politische Prominenz bei der symbolischen Baumpflanzung

ventur, die das „Bundesforschungszentrum für Wald“ durchführt. Die Esche zähle somit nicht nur zu den wertvollsten europäischen Edelhölzern, sondern ihr Ausfall würde auch zur nachhaltigen Veränderung des Öko-

systems Wald führen, heißt es in einer Analyse des Bundesforschungszentrums. Zudem sei das Vorkommen des „Kleinen Maivogels“ (einer Schmetterlingsart) und das Nahrungsangebot für Wildtiere an die Esche gebunden.

„Besonders betroffen vom Absterben der Esche ist auch das Naturschutzgebiet Donau-Auen“, sagt Nationalparkdirektorin Edith Klausner.

### Resistente Jungeschen

Eine Lösung für das Problem gab es bis vor Kurzem nicht. Mittlerweile nehme man aber an einem Projekt des „Bundesforschungszentrums für Wald“ teil. Dabei wurden einzelne Eschen entdeckt, die eine Resistenz gegen den Pilz entwickelt haben und diese auch weitervererben können.

Da solche Anpassungsvorgänge auf natürliche Weise Jahrhunderte oder sogar Jahrtausende benötigen, sagt Umweltministerin Leonore Gewessler (Grüne).

ganz Österreich in einer Samenplantage gesammelt. Die Züchtung erster resillenter Jung-Eschen sei mittlerweile gelungen.

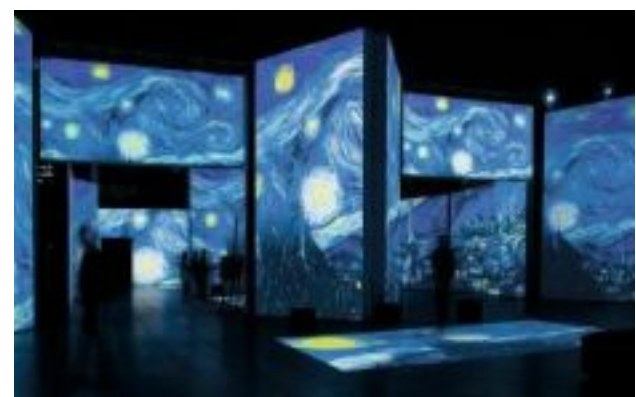
Um deren Resistenz nun in der freien Natur zu testen, pflanzt der Nationalpark Donau-Auen bis Jahresende 1.500 dieser Jungbäume. „In Wirtschaftswäldern muss man kranke Bäume entfernen. Wir können sie stehen lassen und haben so die Gelegenheit, die Resistenz der jungen Eschen zu testen“, so die Direktorin.

Sollte sich das Projekt bewähren, wolle man auch in anderen Naturschutzgebieten resistente Eschen pflanzen, sagt Umweltministerin Leonore Gewessler (Grüne).

## Aus den Grätzeln

### Rudolfsheim zeigt Comedy-Talent

**Rudolfsheim-Fünfhäuser.** Das Bezirksmuseum lädt am Freitag, 22. Oktober, zu einer „Open Mic Night“. Zwischen 19.30 und 21 Uhr zeigen Künstlerinnen und Künstler ihr Talent in Musik und Kabarett. Unter anderem nimmt Barbara Beisteiner in einer Stand-up-Comedy ihre Beziehung, kulturelle Unterschiede und andere Themen unter die Lupe. Das Duo „Rolandrea“ präsentiert auf Cello und Gitarre „Kammermusik, die rockt!“. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Anmeldung unter [bm1150@bezirksmuseum.at](mailto:bm1150@bezirksmuseum.at) oder unter 0664/249 54 17. Es gelten die Corona-Regeln.



Licht, Klang, Düfte: Kunstausstellung für die ganze Familie

### Van Goghs Werke erwachen zum Leben

**Donaustadt.** Mit „Van Gogh Alive“ wird eine Multimediale Ausstellung mit Werken des niederländischen Malers von 18. 11. bis 16. 2. in der METAstadt (22., Dr. Otto-Neurath-Gasse 3) gezeigt. Licht, Farben, Klang und Düfte bieten den Rahmen für 3.000 Bilder – die Ausstellung ist für die ganze Familie geeignet. Infos: [www.vangogh-live.at](http://www.vangogh-live.at)

### Schulprojekt bei Start-up-Show

**Hietzing.** Die Hietzinger Schüler Jakob Mayerhofer, Paul Spitzer und Clemens Walter von der Business Academy Maygasse Wien 13 sind heute, Dienstag, ab 19 Uhr bei der Puls4-Show „2 Minuten 2 Millionen“ zu sehen. Sie präsentieren dabei die Buchungsplattform „Book Your Room“. Dabei geht es darum, leer stehende Räume in einer Großstadt zu nutzen. Mit der Bildungsdirektion für Wien als Partner boten sie in der Krise leere Räume in der Hotellerie für Schüler und Studenten an. Das Start-up will nun bei der TV-Show ein Investment abstauben, um weiter wachsen zu können.

### Neuer Glanz für ÖBB-Haltestelle

**Floridsdorf.** Barrierefreie Bahnsteige, neue Fahrradabstellanlagen und mit Fliesen und Glaselementen aufgeführte Stiegenaufgänge: All das gibt es ab sofort bei der ÖBB-Haltestelle in Strebendorf. Damit sieht alles nicht nur besser aus. „Die Modernisierung ist die Voraussetzung dafür, dass künftig noch mehr Züge auf dieser Strecke eingesetzt werden können“, sagt Floridsdorfs Bezirksvorsteher Georg Papai (SPÖ). Denn durch den Umbau sollen noch mehr Menschen motiviert werden, auf den eigenen PKW zu verzichten. Investiert wurden rund 5,5 Millionen Euro.

### Lobau: Klarheit bis 21. Dezember

**Verkehr.** Bereits seit Sommer läuft der „Klimacheck“ des geplanten Lobautunnels durch das grüne Umweltministerium. Wann die Prüfung des Projekts beendet sein soll, darüber herrscht bis heute Rätselraten. Umweltministerin Leonore Gewessler nennt im Gespräch mit dem KURIER nun ein Datum: Sie habe versprochen, den Klimacheck im Herbst abzuschließen. „Meteorologisch läuft der Herbst ja bis 21. Dezember“, sagt Gewessler. Daran halte sie sich. Von der Entscheidung, ob der Lobautunnel gebaut werden darf, hängt auch der Bau der Wiener Stadtstraße ab.

## Ristorante Cavalluccio bekommt Wein-Ecke und präsentiert 50 italienische Rebsorten

Das Lokal in der Göttweihergasse plant weitere Neuerungen

**Innere Stadt.** Das Il Cavalluccio stellt sein Konzept um: Zusätzlich zum Restaurant ist an der Adresse Göttweihergasse 2 ab dieser Woche eine sogenannte Enoteca zu finden. Das ist quasi eine Probierstube für Weine, wie sie in Italien häufig zu finden ist. Sie wurde in einer kleinen Ecke des Lokals eingerichtet.

Gestartet wird mit einer Auswahl an 50 verschiedenen italienischen Rebsorten. Dazu werden „schlichte, aber gepflegte“ Speisen serviert, heißt es in einer Ankündigung.

Die operative Leitung der Enoteca Cavalluccio übernimmt Luca Launek. Er



Die Enoteca wurde in einer kleinen Ecke des Restaurants eingerichtet. Am Donnerstag ist die Eröffnung

ist in der Gastro-Szene kein Unbekannter und wird dort allen voran mit der Trattoria Martinelli im Palais Harrach verbunden.

Offiziell eröffnet wird die Enoteca Cavalluccio am Donnerstagmittag. Sie soll nicht die einzige Neuerung bleiben: Die Weinstube sei nur ein Vorgeschmack darauf, was sich aus dem Restaurant entwickeln solle, teilt man seitens des Lokals mit. Die Zukunft bringe „weitere Überraschungen“, die zu gegebener Zeit verraten werden sollen. RACH

## Baum oder Blümel?

TERMINKOLLISSION

Am Mittwoch werden in der Hauptstadt alle türkisen Augen auf Landesparteichef Gernot Blümel gerichtet sein. Alle? Nein, nicht alle.

Während Gernot Blümel ab 17 Uhr ins Schottenstift lädt, um dort bei einer großen „Wien-Rede“ seine türkisen Themen für die Stadt zu präsentieren, steht bei der ÖVP Neubau zeitgleich eine Konkurrenzveranstaltung auf dem Programm.

Die Bezirkspartei kämpft seit Monaten um den Erhalt der sogenannten Schubertlinde am Augustinplatz, die vom U-Bahn-Ausbau bedroht ist. Am Mittwoch lädt man daher – ebenfalls ab 17 Uhr – zu einer Protest-Aktion unter dem Motto „Rettet unsere geliebte Schubertlinde!“.

Die Gäste werden wohl bei Blümel im Schottenstift hochkarätiger sein – der ehemalige Bundeskanzler Wolfgang Schüssel hat sich als Gastredner angesagt. Wo es die bessere Show gibt, das ist hingegen noch unklar. Christina Schlosser, umtriebige ÖVP-Bezirksparteichefin im 7. Bezirk, hat eine gehörige Portion Aktivismus angekündigt: „Wenn es nötig ist, werde ich mich am Baum anketten“, wird sie in der Wiener Bezirkszeitung zitiert.

Der KURIER wird berichten – natürlich von beiden Veranstaltungen. CHS

## Terror-Jahrestag: Stadt Wien plant Gedenkfeier

**Innere Stadt.** Die Stadtregierung veranstaltet am 2. November eine Feier am Ort des Terroranschlags in der Innenstadt. Bei dem Gedenkstein am Desider-Friedmann-Platz, der im Februar enthüllt wurde, wird bei einer „kurzen, respektvollen Gedenkveranstaltung“ ein Kranz niedergelegt. Bürgermeister Michael Ludwig (SPÖ) wird eine Rede halten. Eingeladen sind auch Angehörige der Opfer.

Bei dem Attentat kamen am 2. November 2020 vier Menschen ums Leben, mehr als 20 Personen wurden verletzt. Der Friedmann-Platz ist einer der Tatorte im Bermuda-Dreieck. Der Täter wurde nach wenigen Minuten von der Polizei gestellt und erschossen.